

Dr. med. Wolfram Seyfarth, Dr.-Ing. Friedrich-Werner Möllenkamp, Dipl.-Ing. Markus Eberhardt

Biophysikalische Datenaufnahme

Diagnose und therapeutische Ansätze für das kanzerogene Geschehen im Humansystem (Teil 5)

Vor knapp fünfzig Jahren führte Wolfram Seyfarth als Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften für die Geschwulstforschung in Berlin-Buch ergänzende Untersuchungen über die kanzerogene Zellulärpathologie nach Rudolf Virchow durch. Die Ergebnisse, die sich auf das Verhalten der Mitochondrien und Mikrosomen der Tumorzelle in Vitrokulturen stützten und sich auch ableiteten aus Dunkelfeldaufnahmen von sich aus der Tumorzelle lösenden und sich während der Autolyse der Tumorzellen vermehrender Mitochondrien. Aufnahmen, die W. Strassburg vornahm, brachten Seyfarth in einen Widerspruch zur Virchow-These von der Geschwulstbildung in der Zelle hin zu mitochondrialen Defektmutationen d.h. zu spontanen oder schleppenden Funktionsfehlern oder Funktionsausfällen der bis heute kleinsten Elementarteilchen im Zellverband. Seine grundlegenden Erkenntnisse erschienen 1954 in der Zeitschrift für diagnostische und therapeutische Sondermethoden im Karl F. Haug-Verlag in Ulm/Donau.

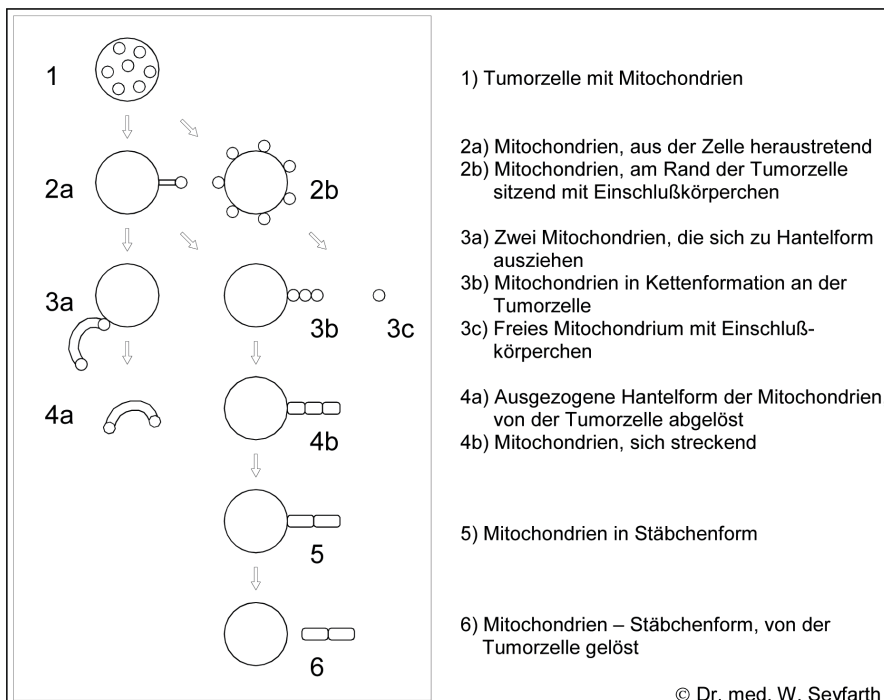


Abbildung 1

Bild 1 gibt einen Überblick über den Formenwechsel der Mitochondrien der Tumorzellen in Vitrokulturen bei einem pH-Wert von 7,8. Bestimmte Zellorganellen, Mitochondrien und Chloroplasten in Humanorganismen haben zudem eigene Ribosomen in großer Zahl, bis zu 10^5 pro Zelle, in kleinen, rundlichen bis ellipsoiden Partikeln, d.h. in unterschiedlicher Form und sich ändernden Formationen. In ihnen findet die Biosynthese der Eiweißkörper statt.

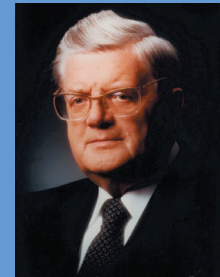
Wie dargestellt haben die Ribosomen die Fähigkeit, als Oxiribosomen in Form von Filamenten durch die Ionenlöcher in der Zellwand auszutreten und auf dem Blutwege bis zum Knochenmark vorzudringen, wo sie an der Entwicklung der roten Blutkörperchen

beteiligt sind. Experimentell konnte bewiesen werden, dass die gesunden Ribosomen die Fähigkeit haben, durch ihre enzymatischen Kräfte Hämin mit dem Globulin zu rotem Blutfarbstoff zu vereinen. Andererseits können kranke Ribosomen aus Tumorzellen den Defekt auf dem Blutwege auf das Knochenmark übertragen und eine Hämopathie (Leukämie) auslösen.

¹ siehe hierzu auch „Einflüsse biophysikalischer Ionenungleichgewichte“ in CO'MED 05 und 06/2001

² Helmut Körner „Die Ganzheitsmedizin kennt kein isoliertes Zellleben“, CO'MED 02/2002, S.90

DR. MED. WOLFRAM SEYFARTH



zählt zu den Wegbereitern der biologischen und biophysikalischen Krebsbehandlung. Neue diagnostische und therapeutische Methoden im Kampf gegen das Krebsgeschehen sind seinem Lebenswerk zuzurechnen. 1936 Assistenzarzt im Robert-Koch-Institut Berlin und 1937 Leiter des bakteriologischen Labors im Virchow-Krankenhaus, 1949 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Akademie der Wissenschaften für Geschwulstkrankheiten in Berlin-Buch/DDR, Leiter des Labors für Krebsforschung in der Akademie und chirurgischer Assistenzarzt in der Geschwulstambulanz der Akademie. 1950 nur noch Assistenzarzt. Leitet in Bad Krozingen den Arbeitskreis für biophysikalische Ganzheitsmedizin.

Auch wenn die Ursachen für die Entstehung einer Leukämie noch nicht eindeutig beschrieben werden können, so gehören ohne Zweifel ionisierende Strahlung (auch aus Strahlentherapien), Chemikalien, Viren, Tumoviren, aber auch genetische Faktoren zu den Risikofaktoren.

Man erkennt ohne Zweifel, dass diese Mikroorganismen ein Netzwerk von Funktionen verbindet, jede von ihnen von Natur aus stabil, aber auch empfindlich und verletzlich. Ihre Überforderung durch Belastung mit Schadstoffen, Schwermetallen, Viren, Strahlungen und Elektromog leitet in der Regel eine Entartung der Teilchen und Funktionen ein. Alle derartigen Schadstoffe, soweit sie in das CA-Geschehen eingeordnet werden können, nennen wir Carcinogene. Umgekehrt sind nicht alle Gifte Carcinogene, aber alle Carcinogene schädigen die Zellen und den kapillaren Kreislauf durch Mangel an Sauerstoff.¹

Von Bedeutung für unsere Betrachtungen bleibt in Summa, dass die Elementarteilchen ein harmonisches Ganzes von hoher Funk-

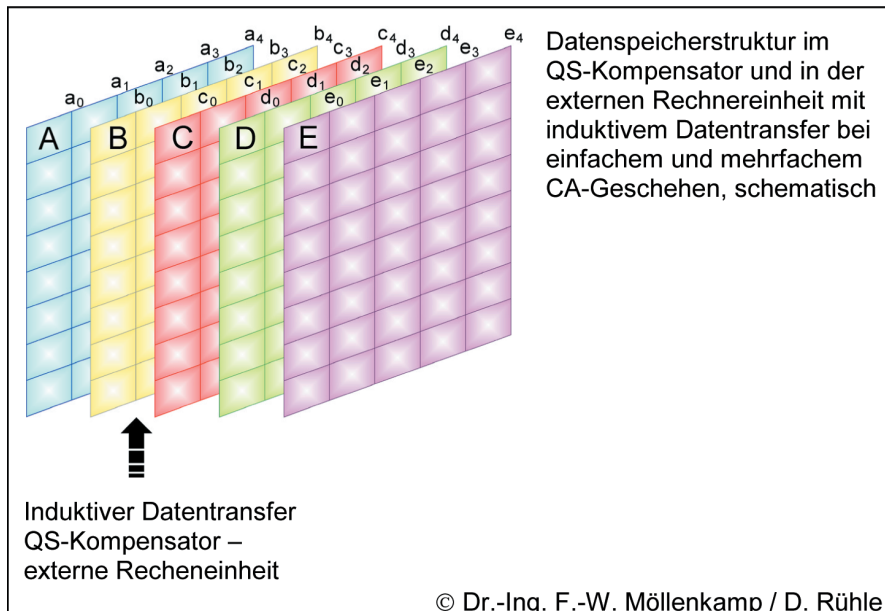


Abbildung 2

tionalität darstellen, dessen Resistenz wir jedoch im Gegensatz zu kernphysikalischen Bausteinen als limitiert ansehen müssen. Während atomare Systeme nur mit hohem apparativen Aufwand attackiert werden können, sind mitochondriale Verbände auch im Gesunden von begrenzter Abwehrkraft und

daher sensibel, gleich, ob die Milieustörung von chemischer, virologischer, bakterieller, toxischer oder radioaktiver und elektrischer Art ist. Was häufig keine hinreichende Beachtung findet, ist die Tatsache, dass biologische, chemische und physikalische Verfahrensabläufe zwar strengen Gesetzen folgen,

dass die sich ergebenden Verbindungen aber mit einer ganz unterschiedlichen Rigidität versehen sind.

Ein biologischer Vorgang nimmt durch die Wandlung zu einem biophysikalischen Vorgang keineswegs eine teilphysikalische Resistenzquote auf. Der schwächste Teil liegt immer vorn.

In unseren Betrachtungen ist es das rein biologische Humansystem, das größter Fürsorge und Vorsorge bedarf.

Wie Körner zutreffend beschreibt², sollten wir nach Enderlein im Rahmen biologischer, pathologischer und eben pathogenetischer Vorgänge nicht weiter von punktuellen Ereignissen ausgehen, sondern uns auf das Studium des Milieus oder des Terrains konzentrieren, auch und ebenfalls wenn wir untersuchen, wie Zelle und Mitochondrium auf Milieuveränderungen reagieren, wie sie sich mit der Umwelt arrangieren oder ihr erliegen. Das solchermassen ökologisch Wesentliche sind einerseits die gesamtheitliche Stärkung des Immunsystems, die Forschung in der Immunologie und andererseits der Schutz vor milieubedingten, die Organe, die Zellen und die Mitochondrien bedrohenden Einflüssen.

Diese beiden Aufgaben unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Lösbarkeit grundlegend:

Jeder für sich kann sein eigenes Immunsystem pflegen und damit stärken. Den fortwährend zunehmenden, vornehmlich chemischen, toxischen, metallischen und physikalischen Einflüssen der Umwelt auszuweichen, ist dagegen schwierig, weil fortschrittsbedingt und uns nicht ohne weiteres zugänglich. Ob wir aus medizinischer Sicht dem Fortschritt, z.B. den Elektromog erzeugenden Technologien kritisch oder bejahend gegenüber stehen, ist ohne Belang, gleichwohl sollten wir in allen Fällen Ausschau halten nach Möglichkeiten der Abschirmung. Als Beispiel hierfür seien automobiler satellitengestützte Navigationssysteme genannt, wo sich der Fahrer ja bisher mit Karte, Auge und Ohr doch wohl gut zurecht gefunden hat.

Ob der Krebs schlussendlich eine Fortschrittskrankheit ist, lässt sich vorerst nicht beantworten, auch wenn die Forschung diesen Verdacht schon zulässt.

Im Jahre 2001 wurden durch den Himmel über Deutschland neben den Telefondiensten, Satellitensendungen, Mobilfunk, Radarstrahlen und elektromagnetischen Emissionen aus Energieübertragungen mehr als 22 Milliarden Funkkurzbotschaften gejagt, sie repräsentieren ein natürliches, noch keineswegs ausge-

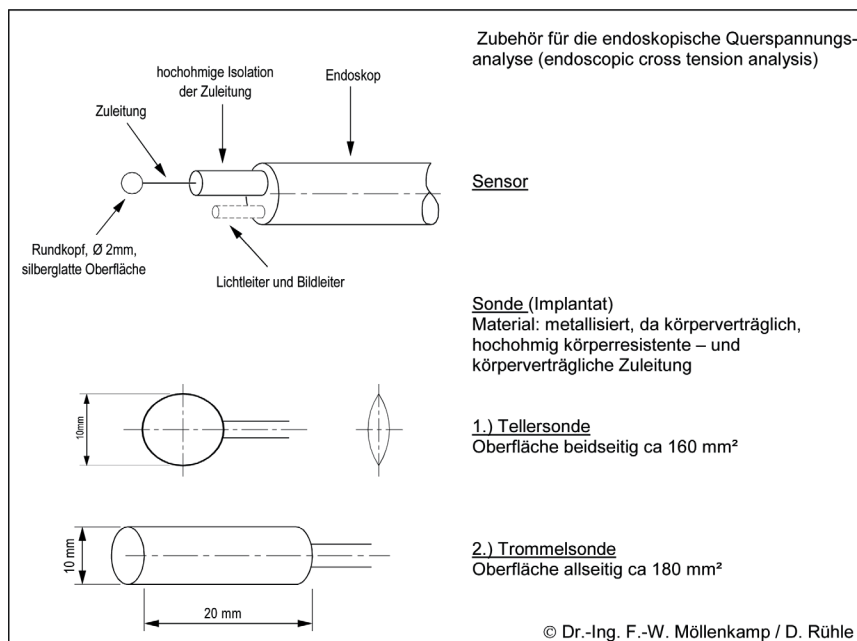


Abbildung 3



„Das rechnet sich: **Hypoallergene** Vitamine und Vitalstoffe – direkt und preiswert aus den USA. Kurzum: Qualität und **Vergütungskonzept** stimmen!“
Jetzt gratis Infos anfordern!

T: 0800-93 151515 / F: 0800-93 161616

podo medi
netherlands B.V.
Rijtersbleek Aalten 4 - NL 7521 RB Enschede

Vertrieb Deutschland

Postfach 110712

48209 Warendorf

Anzeige

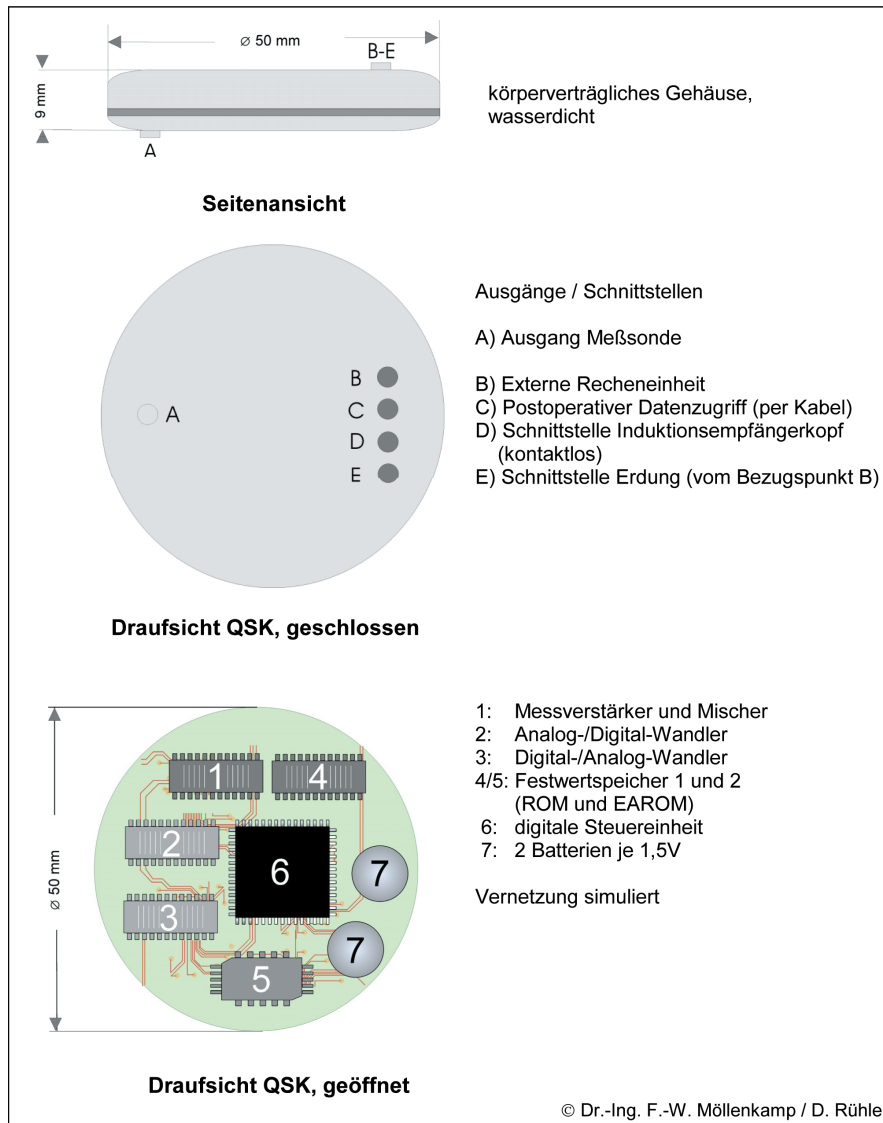


Abbildung 4

schöpftes Mitteilungsbedürfnis und zugleich einen kontranatürlichen Krankheitsherd: die Überforderung des Humansystems. Und nun kommt noch im Faradaykäfig der metallenen Umhüllung unserer Fahrzeuge zu Steuerungs- und Messtechnik die neue Technologie der Navigationstechnik.

Die Folge ist die permanente Aufladung des Körpers mit Elektromog³.

Dies ist keine Zwangssituation:

Das Milieu (inneres und äußeres) unterliegt einer qualifizierten Mitbestimmung durch den Menschen. Allerdings muss sich der Mensch vorsorglich mit seinem Milieu befassen. Vorsorglich, bevor er sich der Medizin anvertraut. Dann allerdings gezielt und intensiv. Der Aufwand hierfür ist vor einem Befund geringer als jede Therapie. Je früher, desto günstiger, nicht nur des Aufwandes halber.

Datenermittlung, Datenaufnahme, Differentialanalyse, Datentransfer auf induktivem Wege.

Die Möglichkeiten ganzheitlicher Milieuthérapien sind vielfältig:

Die Chancen zu heilen sind umso größer, je intensiver sie auf den Schutz und die Stärkung des Immunsystems abzielen. Eine gesunde Lebensweise, eine das System fördernde Ernährung, das gezielte Vermeiden einer meist beruflichen Schwermetallaufnahme und die Minderung des Einflusses von Elektromog sind Teil einer milieugerechten Ganzheitsvorsorge und -therapie. Ein Gehalt an notwendigen Spurenelementen, Mineralstoffen und Vitaminen lässt sich leicht feststellen, eine Schwermetallbestimmung im Urin, Haarmineralbestimmungen oder Dunkelfeldmikroskopische Aufnahmen des Vitalblutes sind Routineanalysen geworden. Die

Wiederherstellung der Zellatmung ist wichtig, weil das gefährlichste und wahrscheinlich häufigste endogene Carcinogen ein verminderter Sauerstoffdruck ist.

Totaler Sauerstoffmangel tötet die Zellen.

Geht man einmal davon aus, die Vielfalt des sich ausweitenden Krebsgeschehens sei durch Mängel in der Pflege des Immunsystems und eine Überforderung der Natur des Menschen durch technologische und ökologische Einflüsse zurückzuführen, so scheint uns in einem ersten Schritt eine komfortable computerisierte Vorrichtung von Nöten, um alle Daten und Fakten zu erfassen, die Ausgangslage eines gesunden Systems zu beschreiben und die Normalabwehrkräfte zu quantifizieren. Diese Vorrichtung nennen wir den Datenkubus (Bild 2). Es handelt sich um ein Programm mit einer Datenaufnahme und Speicherung der persönlichen Daten sowie der Ist-Daten aus der Vorsorge und Wertebestimmungen der Laboruntersuchungen in Verbindung mit einer externen Rechereinheit und einem PC.

- Normalwerte des Körpers, allgemein, vorgespeichert
- persönliche Werte des gesunden Körpers, persönliche Normalwerte, Körperspannungen ab erster Analyse
- persönliche Normalwerte mit Medikamentation
- Anamnese
- Befundwerte, anomale erhöhte und erniedrigte Werte, Feststellungen, Beurteilungen
- fortschreitende Differential-Analyse
- spezielle Tests und Laborergebnisse
- Therapie

Der Ermittlung der Daten (in loco und Milieu) dient, so weit möglich, ein implantierter Kompensator mit einem endoskopischen Instrumentarium (Bild 3, 4 u. 5) von Sensoren, Elektroden, Lichtleiter und Kamera. Die Daten aus dem Körper werden induktiv in die externe Rechereinheit übertragen, der Computer ergänzt den Befund durch Informationen aus dem advanced medical network, siehe Bild 6.⁴ Alle diese Daten sollen durch herkömmliche Messungen und Laboruntersuchungen ergänzt werden. Uns ist daran gelegen, weder eine Abgrenzung noch eine Einschränkung anzudeuten. Die endoskopische Querspannungsanalyse und der permanent messende und regelnde Querspannungskompensator sollen z. B. schon die Disposition zu erhöhten endogenen Körperspannungen und zu hohen Körperoberflächenspannungen aufspüren und zu den geeigneten Mitteln der Ableitung, Erdung und Ausregelung führen (Kneipp). Zeigen elektrophoretische Ableitungs- und Erdungsversuche, dass der Elektromogdruck von außen überwiegt, lässt sich der schädliche Einfluss leichter abbauen, überwiegt die endogene Generation von Überspannungen auf Grund von Überforderungen des Humansystems, Affektinstabilitäten und hyperkinetischen, Bewegungsabläufe bieten sich Ausregelung und Erdung durch einen implantierten Querspannungskompensator an. Ziel der Kompensation sind geordnete Ausgleichsvor-

³ siehe hierzu „Messung von Körperspannungen“ in Seyfarth „Biophysikalische Vektoren in Zellstrukturen“, CO³MED 2/2002, S. 30

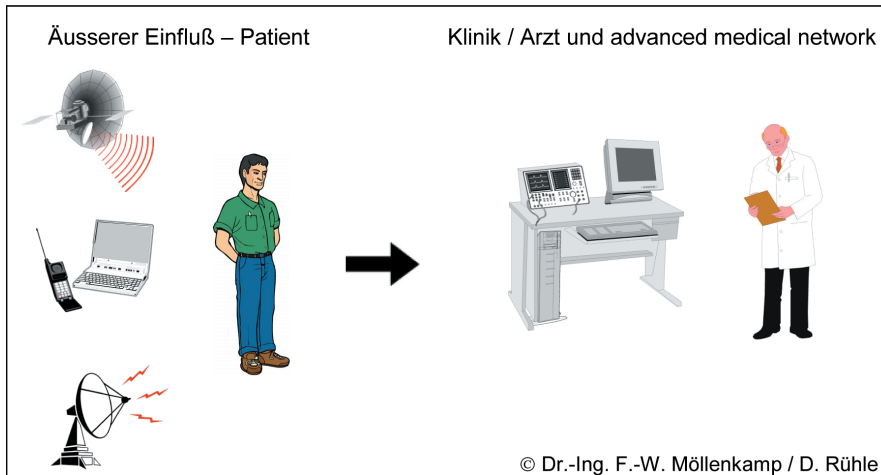


Abbildung 5

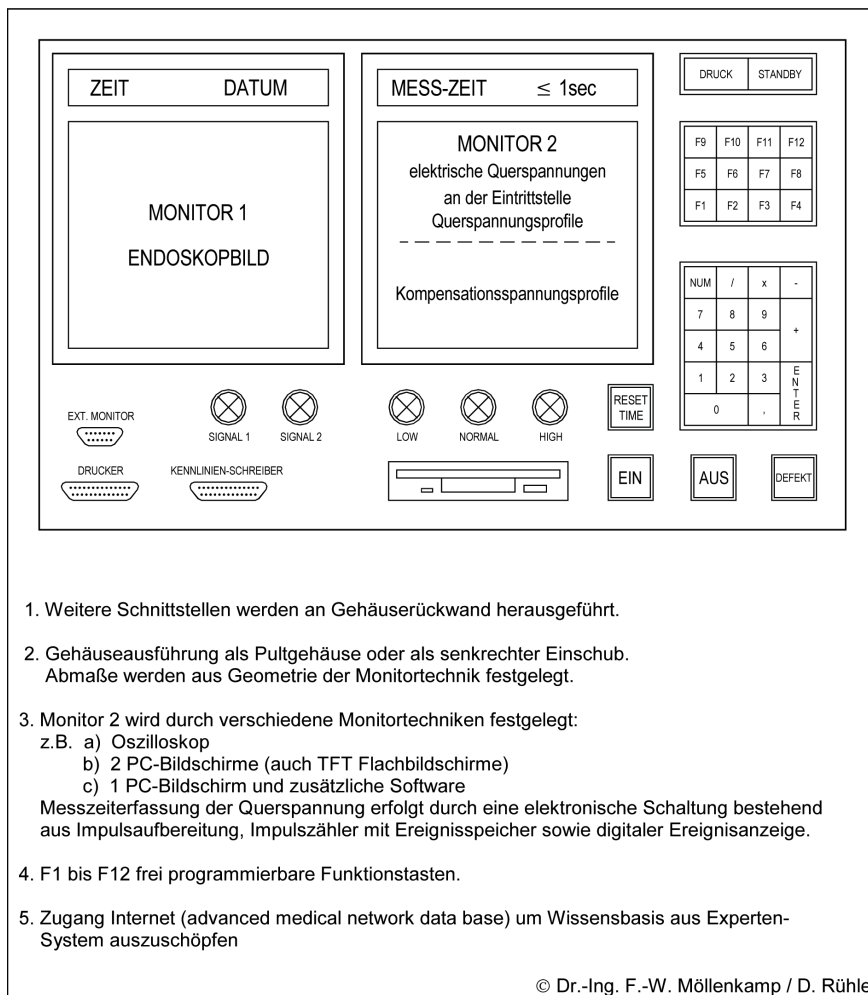


Abbildung 6

gänge und die Befreiung von antibiologischen Spannungen, das Heraustreten aus dem Feld eines zur Defektmuation führenden Elektro- und Strahlungs-Smogs.

Endoskopische Querspannungsanalyse und gesunde Körperprofile

Erweist sich aus verschiedenen Gründen die Implantation eines Querspannungskompensators als zweckmäßig, so muss für jeden Körper ein ideales Kompensationsspannungsprofil ermittelt und eingestellt werden. Hierzu dienen die externe Rechneinheit und ein PC mit Zugriff zur Wissensbasis eines advanced medical network im Internet. Rechneinheit und PC befinden sich beim Arzt in der Praxis oder im Institut. Der Datentransfer vom Implantat zur Rechneinheit und PC erfolgt auf

induktivem Wege. Ein Bio-Passport bleibt entweder bei dem weiterhin behandelnden Arzt oder wird dem Patienten ausgehändigt.

Die Aufnahme und Optimierung normaler, gesunder Körperspannungsprofile, die Beschreibung von Querspannungsprofilen aus der Praxis sowie die Qualität der Programmierung von Kompensationsspannungsprofilen bestimmen den Wert der Vorsorge, Analyse und Therapie.

Rechneinheit zur endoskopischen Querspannungsanalyse

An die Rechneinheit stellen wir folgende Funktionsanforderungen:

- Aufnahme der Endoskopeingriffsstelle im menschlichen Körper als Endoskopbild
- Beleuchtung der Endoskopeingriffsstelle im menschlichen Körper
- Steuerung und Versorgung des Endoskops
- Darstellung von Endoskopbildern auf einem Monitor
- Speicherung von Endoskopbildern auf einem Datenträger
- Abrufen von Endoskopbildern von einem Datenträger
- Messung der Querspannung an Endoskopeingriffsstelle im menschlichen Körper
- Analyse von gemessenen Querspannungen und Querspannungsprofilen
- Abfragung von Querspannungsprofilen vom Querspannungskompensator über eine elektrische oder induktive Verbindung
- Abfragung von Kompensationsspannungsprofilen vom Querspannungskompensator über eine elektrische oder induktive Verbindung
- Programmierung von Kompensationsspannungsprofilen im Querspannungskompensator über eine elektrische oder induktive Verbindung
- Darstellung von Querspannungsprofilen auf einem Monitor
- Darstellung von Kompensationsspannungsprofilen auf einem Monitor
- Speicherung von Kompensationsspannungsprofilen auf einem Datenträger
- Abrufen von Kompensationsspannungsprofilen von einem Datenträger
- Eingabe und Modifikation von Kompensationsspannungsprofilen
- Speicherung von Querspannungsprofilen auf einem Datenträger
- Abrufen von Querspannungsprofilen von einem Datenträger
- Energetische Versorgung über laborübliche Energiequellen
- selbstständige Überprüfung der Funktionstüchtigkeit der Rechneinheit

⁴ Deutsche Patentanmeldung 19924 103.1-52

Die Adaption der QS-Technologie, die Anpassung des Kompen-sators und seiner Software sowie Vorspeicherung und Feinabstim-mung erfordern einen profession-nellen Umgang mit diesem halb-leitergestützten advanced medi-cal System.



Literaturhinweis:

Budwig, Johanna: Kosmische Kräfte gegen Krebs, Hype-
rion-Verlag, Freiburg 1966/
1984

Budwig, Johanna: Die ele-
mentare Funktion der At-
mung in ihrer Beziehung zu
autoxydablen Nahrungsstof-
fen, Hyperion-Verlag, Frei-
burg 1956

Budwig, Johanna: Laser-
strahlen gegen Krebs, Hype-
rion- Verlag, Freiburg 1968

Körner, Helmut: Blutkolloide
und ihre physiologische Be-
deutung, CO'MED, Heft
08/2000

Körner, Helmut: Die Inhal-
ationstherapie mit Ionen, CO'
MED, Heft 10/2000

Körner, Helmut: Die Schlüs-
selrolle der Kolloide im orga-
nischen Geschehen, Natur-
heilpraxis, Heft 4/1998

Körner, Helmut: Organisches
Geschehen in bioenergeti-
scher Sicht, Sanum-Post,
Heft 13/1990

Körner, Helmut: Die Ganz-
heitsmedizin kennt kein iso-
liertes Zell-Leben, CO'MED,
Heft 2/2002

Lührs, Walter; Seyfarth, Wol-
fram; Kappel, Ursula: Mine-
ralstoffwechsel und Tumor-
wachstum, II. Mitteilung in
Medizinische Monatszeit-
schrift, Heft 1/ Januar 1952

Nachtnebel, Johanna: Nor-
malwerte unseres Körpers,
Weltbildverlag, Augsburg
1996

Rau, Thomas: Gedanken zur
Wandelbarkeit von Erregern,
Sanum-Post, Heft 41/1997

Seyfarth, Wolfram: Zum
Krankheitsproblem der Zys-
ten. Sanum-Post, Heft
41/1997

Seyfarth, Wolfram: Über das
Wirken der Mitochondrien,
Sanum-Post Heft 18/1992

Seyfarth, Wolfram: Das Mit-
ochondrienproblem in der
Krebsforschung, Sanum-
Post, Heft 36/1996

Seyfarth, Wolfram: Soorhefe
und Krebsgeschehen,
raum&zeit, Heft 54/1991

Seyfarth, Wolfram: Über die
mikrobiellen Einflüsse im
Krebsgeschehen, Sanum-
Post. Heft 16/1991

Seyfarth, Wolfram: Das Mit-
ochondrienproblem, Medor-
ganics, 16. Jahrgang, Heft 4

Seyfarth, Wolfram: Das mit-
ochondriale System der Zell-
bildung in Pflanzen, Arbeits-
hypothese, 1. Teil

Seyfarth, Wolfram: Das mit-
ochondriale System der
Pflanzenbildung, Sanum-
Post, Heft 43/1998

Seyfarth, Wolfram: Die Rolle
von filamenten Formen im
Krebsgeschehen, Sanum-
Post, Heft 47/1999

Seyfarth, Wolfram: Candida
- Freund oder Feind?, ebi-Fo-
rum, Heft 25/1996

Seyfarth, Wolfram: Das
Krebsgeschehen - Granu-
lationstumore bei Ansiedlung
von Soorhefe, Handbuch der
ganzheitlichen Krebsthera-
pie, Dr. med. H. Keller

Seyfarth, Wolfram: Das Ver-
halten der Mitochondrien
und Mikrosomen der Tumor-
zelle in der Vitrokultur, Er-
fahrungsheilkunde III/Heft
4/1954 Karl F. Haug Verlag,
Ulm/Donau

Seyfarth, Wolfram; Möllen-
kamp, Friedrich-Werner;
Eberhardt, Markus: Eine neue
biophysikalische Therapie bei
Krebs, Ortung und Beseiti-
gung elektrischer Körper-
spannungen, CO'MED
10/2000

Seyfarth, Wolfram; Möllen-
kamp, Friedrich-Werner;
Eberhardt Markus: Einflüsse

biophysikalischer Ionenun-
gleichgewichte auf das
Krebsgeschehen (Teil 1 CO'-
MED 05/2001, Teil 2 CO'MED
06/2001)

Seyfarth, Wolfram; Möllen-
kamp, Friedrich-Werner;
Eberhardt, Markus: Biophysi-
kalische Vektoren in Zell-
strukturen, CO'MED Heft
2/2002

Seyfarth, Wolfram; Möllen-
kamp, Friedrich-Werner;
Eberhardt, Markus: Die Ab-
wehrkräfte des Humansys-
tems, CO'MED Heft 3/2002

Pirastu, Mario: Parco Genos-
scarl Parco Genetico dell'O-
gliastria Webmaster: Stefano
Pilia [http://www.parcogk-
nos.it/](http://www.parcogk-
nos.it/) 15.03.01

Reinders, H.: Luftionisation -
auch ein Hilfsmittel zur
künstlichen Raumklimatisie-
rung, Die Kälte 8/1976

Windstosser, Karl: Polymor-
phe Symbionten in Blut und
Körpergewebe als potentielle
Kofaktoren des Krebsgesche-
hens, Semmelweis-Verlag,
Hoya 1995

Medicine Worldwide -
Elektrosmog, 22.09.01,
[http://www.medicine-world-
wide.de/enzyklopaedie/strahl
enmedizin/elektrosmog.html](http://www.medicine-world-
wide.de/enzyklopaedie/strahl
enmedizin/elektrosmog.html)

**Weitere Aufschlüsse über
Forschungsergebnisse, die
dieser neuen Therapieme-
thode zugrunde liegen, und
den Kontakt mit den Auto-
ren über:**

Dr.-Ing. F.-W. Möllenkamp
Grefstraße 42 B

D-70499 Stuttgart

Telefon Nr. 0711-837820

Anzeige

ACADEMIE QING-BAI



Sexuality and TCM

The union of yin and yang

T.C.M. Congress

Amersfoort (The Netherlands)
22-23 June 2002



Teachers:

Alex Tiberi, Felice Dunas,
Ken Rose, Elisabeth Rochat de la Vallée,
Angela Körfers, Josef Müller, Joan Duveen,
Stephen Birch, dr. Li Jie, Jan Schroën,
Ineke van der Ham en Gabriele Levin.

Place: Berghotel Amersfoort
Price: € 195,- for 2 days
Workshops on thursday and friday
Information: +31-24-3559224
E-mail: qing-bai@wxs.nl
Information: www.tcm-congres.nl